



hessischer
museumsverband

Fachkonferenz am 5. März 2016
im Stadtmuseum Groß-Gerau

Gemeinsam statt einsam.
Kooperationen für Bildungsarbeit vor Ort

Museum sucht Partner

Kosmopolit, kontaktfreudig, mit vielseitigen kulturellen Interessen, sucht für gemeinsame Unternehmungen **bereichernde Beziehung auf Augenhöhe**. Sind Sie ehrlich, an längerfristiger Beziehung interessiert und aus dem Raum Hessen? Dann lassen Sie uns **gemeinsam über den Tellerrand schauen**. Zuschriften b.m.B. unter #FK16HMV

Gemeinsam statt einsam.

Kooperationen für Bildungsarbeit vor Ort

Zahlreiche Modellprojekte und Förderprogramme haben in den letzten Jahren das Thema der Vernetzung in lokalen Bildungslandschaften in den Blickpunkt gerückt. Als kulturelle Institutionen in einer pluralen Gesellschaft sind Museen dazu aufgefordert, Barrieren abzubauen und jenseits des „klassischen Museumspublikums“ kulturelle Teilhabe zu ermöglichen. Lief die Diskussion vor drei Jahrzehnten noch entlang der Trennlinie „Lernort contra Musentempel“, so geht es heute darum, den vielfältigen Anforderungen im Zuge dieser gesellschaftlichen Öffnung gerecht zu werden. Wer inklusive, kooperative und partizipative Vorhaben initiiert, gleichzeitig aber auch seine alltäglichen musealen Aufgaben erfüllt, begibt sich oft in einen finanziellen und personellen Spagat.

Verständlich daher die Bedenken von Museen, Kooperationen einzugehen, da es ein Mehr an Zeit und personellem Aufwand erfordert. Häufig fehlt es auch an Hilfestellungen und praktischen Erfahrungswerten, um sich über die Ziele und langfristigen Perspektiven solcher Partnerschaften klar zu werden. Doch für eine erfolgreiche Zusammenarbeit sind derartige Überlegungen unabdingbar; denn Kooperation setzt die Bereitschaft zu Veränderung und neuem Denken voraus.

Die Fachkonferenz möchte hier ansetzen und in einem einführenden Teil zunächst auf die Rahmenbedingungen von Kooperationen eingehen. Zwei einleitende Beiträge widmen sich der Frage nach dem Mehrwert für die Beteiligten und den Voraussetzungen für eine erfolgreiche Umsetzung. Das Angebot am Nachmittag stellt den Bezug zur Praxis her und dient dem unmittelbaren Erfahrungsaustausch zwischen bereits aktiven „Netzwerkern“ und den Teilnehmern der Konferenz. Zugleich werden Fördermöglichkeiten aus dem Programm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und der „Kulturkoffer Hessen“ vorgestellt.

Konzeption und Organisation: Arbeitskreis Museumspädagogik und Arbeitskreis von Wissenschaftlern an hessischen Museen im Hessischen Museumsverband.

PROGRAMM

Samstag, 5. März 2016

ab 10.00 Uhr Einlass und Kaffee

10.30 Uhr **Begrüßung**

Jürgen Volkmann, Museumsleiter Stadtmuseum Groß-Gerau
Dr. Thomas Wurzel, Vorsitzender Hessischer Museumsverband

10.45 Uhr **Wozu kooperieren? Die Bedeutung von Kooperationen für Museen**

Lara Buschman, Kultur- und Tourismusmanagerin,
Agentur projekt2508 GmbH, Berlin

11.30 Uhr „schule@museum“ – **Wie kann die Partnerschaft gelingen?**

Erfahrungen aus der bundesweiten Initiative für Bildungspartnerschaften 2004 – 2011

Monika Dreykorn, ehem. Projektkoordinatorin „schule@museum“,
Kulturbüro Kultur. Geschichte. Medien, Fürth

12.15 Uhr **Kulturelle Bildung im Gepäck. Der Kulturkoffer – Kooperationen befördern, Kinder und Jugendliche für Kultur begeistern**

N. N., Landesvereinigung Kulturelle Bildung Hessen e. V.,
Koordinierungsstelle Kulturkoffer, Frankfurt am Main

13.00 – 14.00 Uhr Mittagspause

14.00 – 15.45 Uhr **World Café: Wie, Wozu, Warum? Kooperationen im Praxistest**

Zwei offene Gesprächsrunden mit Möglichkeit zum einmaligen Wechsel:

Jukuseum & Co.

Gemeinsames Engagement im Netzwerk Jugendkultur

Renate Knaut, vhs Rhön und Grabfeld, Mellrichstadt

Andreas Rottmann, Museen in der Schranne,

Bad Königshofen

Musik macht Museum – Museum macht Musik

Ein Kooperationsprojekt von vier Kasseler Museen mit soziokulturellen Bildungspartnern

Dr. Karl Traugott Goldbach, Spohr Museum, Kassel

**Aktiv werden, findig sein und nicht aufgeben!
Kooperationserfahrungen aus dem Heimatmuseum
Seulberg**

Dr. Erika Dittrich, Philipp-Reis-Haus Friedrichsdorf und
Heimatmuseum Seulberg

**Initiieren, Fördern, Umsetzen. Kooperationen für
Museen in Hessen nachhaltig gestalten**

Erfahrungsaustausch und gemeinsame Ideensammlung
Dr. Bärbel Maul, Stadt- und Industriemuseum Rüsselsheim
Christina Reinsch, Hessischer Museumsverband

15.45 Uhr **Abschlussdiskussion**

ca. 16 Uhr Ende der Veranstaltung

anschließend Führungen durch das Stadtmuseum Groß-Gerau

Moderation: Dr. Bärbel Maul, Stadt- und Industriemuseum
Rüsselsheim

REFERENTINNEN / REFERENTEN

Lara Buschmann M. A. Studium der Kulturwissenschaften mit Schwerpunkt Kulturgeschichte und Sozialwissenschaften (B. A.), Kulturmanagement und Kulturtourismus (M. A.) an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder), Ausbildung zur Moderatorin. Freie Kultur- und Tourismusmanagerin, Projektkoordinatorin, Beraterin, Dozentin und Moderatorin. Schwerpunkte ihrer Tätigkeit liegen im Kulturtourismus, insbesondere im ländlichen Raum, im Aufbau strategischer Kooperationen und Netzwerke, der Moderation von Veränderungsprozessen und Zukunftswerkstätten, dem Projektmanagement und im Kulturmarketing. Seit 2013 ist sie darüber hinaus freie Leiterin der Berliner Geschäftsstelle der Full-Service Agentur für Kultur und Tourismus „projekt2508 GmbH“.

Dr. Erika Dittrich Studium der Kunstgeschichte, Geschichte und Archäologie in Marburg und Würzburg. Im Anschluss war sie als freie wissenschaftliche Mitarbeiterin bei der kirchlichen Denkmalpflege im Bistum Hildesheim tätig. Seit dem Jahr 2000 leitet sie das Stadtarchiv sowie das Philipp-Reis-Haus der Stadt Friedrichsdorf, seit 2002 zudem ehrenamtlich das Heimatmuseum Seulberg. Im Vorstand des Hessischen Museumsverbandes engagiert sie sich seit 2004.

Monika Dreykorn Historikerin und Germanistin, bietet mit ihrem Kulturbüro seit über 10 Jahren journalistische Texte zu Kultur und Geschichte sowie die Konzeption und Umsetzung von Projekten und Öffentlichkeitsarbeit für Kulturinstitutionen, Verbände und Unternehmen an. Von 2004 bis 2011 war sie Projektkoordinatorin der bundesweiten Initiative „schule@museum“. Kulturelle Bildung und museumspädagogische Vermittlung sind seither ein Schwerpunkt ihrer Arbeit.

Dr. Karl Traugott Goldbach Studium der Komposition und elektroakustischen Komposition sowie Promotion in Musikwissenschaft mit den Nebenfächern Neuere Deutsche Literaturwissenschaft und Kirchengeschichte an der Hochschule für Musik in Weimar. Studium der Bibliotheks- und Informationswissenschaften an der Humboldt-Universität zu Berlin. Seit 2008 Leiter des Spohr Museums Kassel.

Renate Knaut Studium der Sonderpädagogik in Würzburg, Dozententätigkeit in der Erwachsenenbildung, Leitung von Integrationsprojekten für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Seit 2008 pädagogische Mitarbeiterin der vhs Rhön und Grabfeld, ab 2009 Bildungsberaterin; ein Jahr später Übernahme der pädagogischen Leitung. Aufbau des Netzwerks für Jugendkultur (jukunet) gemeinsam mit Andreas Rottmann, zahlreiche Jugendkulturprojekte.

Dr. Bärbel Maul Historikerin und Pädagogin, seit 2009 Leiterin des Stadt- und Industriemuseums Rüsselsheim, zuvor wissenschaftliche Mitarbeiterin im Leitungsteam des Projektbüros Stadtmuseum Wiesbaden, Lehraufträge zur Museumspädagogik an der Universität Mainz und an der Bundesakademie für kulturelle Bildung Wolfenbüttel.

Andreas Rottmann Ausbildung zum Figurenkerammodelleur, anschließend zum Restaurator für archäologische Objekte im Landesamt für Denkmalpflege in Würzburg. Seit 1987 als Restaurator beim Archäologischen Museum Bad Königshofen, Zweigmuseum der Archäologischen Staatssammlung München. Erweiterung des Tätigkeitsfeldes im Rahmen der Museumsarbeit: Museumspädagogik, Gästeführungen, Organisation von kulturellen Veranstaltungen, ab 2006 Leitung des „Museums für Grenzgänger“. Seit 2008 gemeinsam mit Renate Knaut Aufbau des Netzwerks für Jugendkultur (jukunet), zahlreiche Jugendkulturprojekte.

VERANSTALTUNGSORT

Stadtmuseum Groß-Gerau
Am Marktplatz 3
64521 Groß-Gerau

Parkmöglichkeiten:

Helwigstraße/Kreissparkasse und in den Nebenstraßen

ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich bis zum 26. Februar 2016 auf unserer Homepage unter www.museumsverband-hessen.de an. Ein Tagungsbeitrag von 10 € wird vor Ort erhoben.

Hessischer Museumsverband
Geschäftsstelle
Postfach 10 32 67
34032 Kassel
E-Mail: info@museumsverband-hessen.de
Telefon: (0561) 7889 46700

Hashtag zur Fachkonferenz: #FK16HMV

Gefördert durch

HESSEN



Hessisches
Ministerium für
Wissenschaft
und Kunst